



Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

Übersicht über die Vorteile und den Nutzen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Aktuelles aus dem BEMD

[BEMD-Forum „Digitalisierung“ – erneute Durchführung am 18.09.2015 in Hamburg](#)

[BEMD-Forum „Smart Meter Gateway-Administration“ – erneute Durchführung am 25.09.2015 in Herne](#)

[BEMD-„round table“ mit Wilken](#)

[Angebot für BEMD-Mitglieder: Gemeinschaftsstand auf der Konferenz "Geschäftsprozessoptimierung EVU"](#)

[Save the Date – 15. Ordentliche Mitgliederversammlung](#)

Markt

News

[Moderne Stromzähler kommen](#)

[Veröffentlichung des "IT-Sicherheitskatalogs" gemäß § 11 Absatz 1a EnWG](#)

[BMW fördert Smart-Grid-Labor in Braunschweig](#)

News der Mitglieder

[GISA GmbH](#)

[hsag Heidelberger Services AG](#)

[Palmer AG](#)

Aktuelles aus dem BEMD

BEMD-Forum „Digitalisierung“ – erneute Durchführung am 18.09.2015 in Hamburg

Der BEMD führt das Forum "Digitalisierung" aufgrund des hohen Interesses ein weiteres Mal am **Freitag, den 18. September 2015 von 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr** durch.

Die Veranstaltung findet in freundlicher Unterstützung durch die Konexus Consulting Group in Hamburg (Business Center Hamburg Eppendorf, Christoph-Probst-Weg 4, 20251 Hamburg) statt.

Im Rahmen des Forums werden u. a. die Ergebnisse der Kurzbefragung – gesponsert durch Conergos GmbH & Co. KG – vorgestellt, Erfahrungen aus anderen Branchen und die Umsetzung der Digitalisierung in der Energiewirtschaft diskutiert.

Themenschwerpunkte

- Status quo und aktuelle Trends entlang der Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft, mit Fokus auf Vertrieb, Kundenkommunikation und Shared Services
- Ableitung möglicher zukünftiger Entwicklungen
- Erfahrungen aus anderen Branchen
- Zukünftige Änderungen bestehender Geschäftsprozesse
- Chancen und Risiken für Marktteilnehmer
- Mögliche neue strategische Ausrichtung der Marktteilnehmer
- Handlungsfelder und Marktpotenziale für Energiemarktdienstleister/ IT-Dienstleister und Energieversorger

Referenten

- Dirk Briese, Geschäftsführer Bundesverband der Energiemarktdienstleister BEMD e. V.
- Sven Class, Bereichsleiter Kundenbetreuung, Conergos GmbH & Co. KG
- Bassam Darwisch, Bereichsleiter Vertrieb/Marketing, HAMBURG ENERGIE GmbH
- Christian Guhl, Partner, KONEXUS Consulting Group GmbH

[cronos unternehmensberatung GmbH](#)

[regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH](#)

[T-Systems International GmbH](#)

[arvato Systems perdata GmbH](#)

[BTC AG](#)

[rku.it GmbH](#)

[prego services GmbH](#)

[numetris AG](#)

[items GmbH](#)

Aktuelle Marktstudien

[Profitabilität und Kapitalausstattung deutscher Energieversorgungsunternehmen](#)

Veranstaltungen

- Achim Himmelreich, Vizepräsident, Bundesverband Digitale Wirtschaft
- Markus Thiedtke, Senior Spezialberater Zahlungsverkehr Vice President, Deutsche Bank AG

BEMD-Mitglieder können kostenfrei an der Veranstaltung teilnehmen. Nichtmitgliedern steht die Teilnahme zu einem Preis von 250,- € offen. Weitere Informationen zu Thema, Programm und Anfahrt sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

BEMD-Forum „Smart Meter Gateway-Administration“ – erneute Durchführung am 25.09.2015 in Herne

Auch das Forum „Smart Meter Gateway-Administration“ bietet der BEMD ein weiteres Mal am **Freitag, den 25. September 2015 ab 10:00 Uhr** an. Die Veranstaltung findet in Herne (in den Räumlichkeiten der rku.it GmbH, Westring 301, 44629 Herne) statt.

Um den Anforderungen der Smart Meter Gateway-Administration adäquat zu begegnen, sollten sich Energieversorger und Netzbetreiber zeitnah mit der Umsetzung auseinandersetzen und bspw. Kooperationen mit Unternehmen mit entsprechendem Know-how forcieren. Für Energiemarktdienstleister stellt sich die Frage, ob Sie in der Smart Meter Gateway-Administration tätig werden wollen und wie deren Umsetzung erfolgen kann.

Neben den Ergebnissen der Kurzbefragung, die durch die GISA GmbH und die regiocom GmbH gesponsert wurde, bietet die Veranstaltung in praxisnahen Vorträgen einen Einblick in bisherige Ansätze und Erfahrungen von Energiemarktdienstleistern beim Aufbau der Smart Meter Gateway-Administration.

Referenten

- Dirk Briese, Geschäftsführer Bundesverband der Energiemarktdienstleister BEMD e. V.
- Dr. Markus Gerdes, Senior Business Development Manager, BTC AG
- Steffen Grau, Bereich Anwendungsservice – Team Energiedatenmanagement, GISA GmbH
- Sascha Reif, Business Development Manager, Schleupen AG
- Weitere Referenten in Absprache

Die Anmeldung ist ab sofort (Anmeldeformular [hier](#)) online möglich.

BEMD-„round table“ mit Wilken

Bereits seit 2013 führt der BEMD zweimal jährlich einen „round table“ mit SAP durch. Auf Wunsch aus dem Mitgliederkreis hat die Geschäftsstelle mit dem Vorstand beschlossen, das Format „round table“ zukünftig auch mit weiteren Anbietern durchzuführen.

Der BEMD freut sich, seine Mitglieder zum ersten BEMD-„round table“ mit Wilken einzuladen:

- Termin: Donnerstag, 07.10.2015
- Uhrzeit: gemeinsames Mittagessen um 13:00 Uhr, Beginn „round table“ um 14:15 Uhr

- Ort: Ulm, in den Räumlichkeiten von Wilken (Hörvelsinger Weg 29-31, 89081 Ulm)

Wie auch bei den vorherigen Terminen mit SAP können die Teilnehmer ihre Themenwünsche und konkreten Fragen vorab einreichen.

Die Anmeldung ist ab sofort (Anmeldeformular [hier](#)) online möglich. Dort finden Sie auch die Agenda des Termins.

Angebot für BEMD-Mitglieder: Gemeinschaftsstand auf der Konferenz "Geschäftsprozessoptimierung EVU"

Vom 25. bis 27. November 2015 findet in Berlin – in diesem Jahr bereits zum fünften Mal – im Estrel Hotel die Konferenz „Geschäftsprozessoptimierung EVU“ statt. Der Veranstalter, IQPC, hat dem BEMD ein Angebot für einen Gemeinschaftsstand der Mitgliedsunternehmen unterbreitet.

Neben der Gemeinschaftsfläche sind für die beteiligten Unternehmen Konferenztickets und die Beilage von Unternehmensflyern in der Konferenzmappe im Leistungsumfang enthalten.

Weitere Informationen zu den Leistungen und den Konditionen erhalten Mitglieder bei der [Geschäftsstelle](#).

Save the Date – 15. Ordentliche Mitgliederversammlung

Die 15. Ordentliche Mitgliederversammlung findet am 03.12.2015 ab 13:30 Uhr in Göttingen (in den Räumlichkeiten der Stadtwerke Göttingen) statt. Turnusgemäß erfolgen dabei Vorstandswahlen für die nächsten zwei Jahre. Die offizielle Einladung inkl. Tagesordnung geht den Mitgliedern fristgerecht zu.

Mitglieder können sich bereits jetzt für die Mitgliederversammlung und den Networking-Abend [online anmelden](#).

Der BEMD hat für die Nacht vom 03. auf den 04.12.2015 Hotelkontingente vereinbart. Die Zimmer können von Mitgliedern bis zum 05.11.2015 unter dem Stichwort "BEMD" abgerufen werden:

- InterCityHotel (Bahnhofsallee 1 A, 37081 Göttingen, 75,00 EUR inkl. Frühstück, www.intercityhotel.com)
- Hotel Gebhards (Goetheallee 22-23, 37073 Göttingen, 119,00 EUR inkl. Frühstück, <http://www.gebhardshotel.de>)

[> [nach oben](#)]

Moderne Stromzähler kommen

> 13.08.2015 | faz.net

Die geplante schrittweise Einführung intelligenter Stromzähler in Deutschland wird private Haushalte bis zu 100 Euro kosten. Das geht aus einem der Deutschen Presse-Agentur vorliegenden Arbeitsentwurf des Bundeswirtschaftsministeriums für ein „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ hervor. Bei Unternehmen können es bis zu 200 Euro sein.

Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) muss nach EU-Vorgaben den Einbau digitaler Messsysteme vorantreiben, damit Verbraucher und Wirtschaft mehr Energie sparen oder Strom billiger bekommen. So sollen sich die anfänglichen Ausgaben für den Einbau der Geräte über die Zeit – wie bei Energiesparlampen oder effizienten Kühlschränken – für die Bürger rechnen.

Ein durchschnittlicher Drei-Personen-Haushalt mit einem Verbrauch von 3.500 Kilowattstunden Strom wird Berechnungen des Ministeriums zufolge mit einem klugen Messsystem, das etwa die Waschmaschine im günstigen Nachtstromtarif laufen lässt, aber nur etwa 15 Euro im Jahr sparen – das wären gerade mal 1,25 Euro pro Monat.

Bis zu einer Grenze von 6.000 Kilowattstunden Verbrauch sollen Netzbetreiber wie Stadtwerke entscheiden, ob sie neue Zähler und Digitaltechnik bei ihren Kunden verwenden oder nicht. Für Gewerbetreibende und größere Haushalte mit über 6.000 Kilowattstunden Stromverbrauch soll der Einbau Pflicht sein. Neue Messsysteme soll es auch für Ökostromanlagen mit einer Leistung von mehr als sieben Kilowatt geben.

Allerdings will Gabriel dafür sorgen, dass die Kosten bei der Einführung der neuen Technik nicht aus dem Ruder laufen. „Es darf keinen Rollout um jeden Preis geben“, heißt es im Entwurf. So dürften den Verbrauchern für den Einbau der Zähler nur zwischen 23 Euro bis 60 Euro (bis 6.000 kWh) in Rechnung gestellt werden. Bei Großverbrauchern sind es dann 100 Euro oder mehr.

Angesichts von 40 Millionen Haushalten und Millionen Firmen geht es langfristig um einen milliardenschweren Markt. Nach Angaben des Ministeriums soll mit der Einführung frühestens 2017 bei Großverbrauchern in der Wirtschaft begonnen werden. Private Stromkunden könnten dann erst nach 2020 betroffen sein.

Kritik kommt von den Grünen, die clevere Zähler zur besseren Steuerung der Energiewende grundsätzlich gut finden. „Der Gesetzesvorschlag der Bundesregierung ist jedoch vor allem beim Thema Datenschutz nicht ausreichend“, sagte Fraktionsvize Oliver Krischer der dpa. In Zeiten der Abhörskandale um den amerikanischen Geheimdienst NSA seien hohe Standards nötig, damit Daten zum Stromverbrauch nicht einfach ausgelesen werden könnten.

Die Regierung selbst will darauf achten, dass sensible Daten über die Stromnutzung nicht in falsche Hände geraten. Bei dem für das Projekt zuständigen Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sollen 30 zusätzliche Stellen geschaffen werden.

Um die Interessen der Energiemarktdienstleister in das weitere

Gesetzgebungsverfahren im BMWi einzubringen, schlägt der BEMD die Gründung einer (temporären) Arbeitsgruppe vor, um eine entsprechende Stellungnahme zu erarbeiten. Mitglieder, die sich für eine Mitwirkung interessieren, melden sich bitte kurzfristig bei der [Geschäftsstelle](#).

Veröffentlichung des "IT-Sicherheitskatalogs" gemäß § 11 Absatz 1a EnWG

> 12.08.2015 | [bundesnetzagentur.de](#)

Die Bundesnetzagentur hat gemäß § 11 Absatz 1a EnWG im Benehmen mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) einen Katalog von Sicherheitsanforderungen erstellt und veröffentlicht, der dem Schutz gegen Bedrohungen der für einen sicheren Netzbetrieb notwendigen Telekommunikations- und elektronischen Datenverarbeitungssysteme dient (IT-Sicherheitskatalog).

Die Ziele des IT-Sicherheitskatalogs sind

- die Sicherstellung der Verfügbarkeit der zu schützenden Systeme und Daten,
- die Sicherstellung der Integrität der verarbeiteten Informationen und Systeme und
- die Gewährleistung der Vertraulichkeit der verarbeiteten Informationen.

Der IT-Sicherheitskatalog verpflichtet Strom- und Gasnetzbetreiber zur Umsetzung IT-sicherheitstechnischer Mindeststandards. Kernforderung ist die Etablierung eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) gemäß DIN ISO/IEC 27001 sowie dessen Zertifizierung bis zum 31. Januar 2018.

Bis zum 30.11.2015 müssen Netzbetreiber der Bundesnetzagentur per E-Mail einen Ansprechpartner IT-Sicherheit und dessen Kontaktdaten benennen.

BEMD-Mitglieder finden das IT-Sicherheitsgesetz vom 17.07.2015 sowie den IT-Sicherheitskatalog im [internen Bereich](#) der Website.

BMWf fördert Smart-Grid-Labor in Braunschweig

> 06.08.2015 | [stromtarife.de](#)

Das Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen (elenia) an der Technischen Universität (TU) Braunschweig bekommt neue Laborkapazitäten im Bereich der Energieforschung. Es geht um das dynamische Verhalten des Verteilnetzes und um Energiemanagement in "smarten" Gebäuden.

Die neuen Laborkapazitäten werden im Rahmen des Projektes "elenia-energy-labs" errichtet. Auch der Bund beteiligt sich. Über das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWf) werden über zwei Jahre insgesamt knapp eine Mio. Euro bereitgestellt.

In der neuen Laborumgebung sollen vor allem Untersuchungen zum

Zusammenwirken von verschiedenen dezentralen Erzeugungseinheiten, elektrischen Speichern und Verbrauchern durchgeführt werden. Der Fokus liege dabei auf dem Zusammenspiel der Komponenten, ähnlich wie das Zusammenspiel von Instrumenten in einem Orchester, heißt es in der Mitteilung der TU Braunschweig. Mit Hilfe der neuen Labore könne das Institut zum Beispiel Auswirkungen eines Smart Building (intelligentes Gebäude) auf die Netzstabilität untersuchen. Die geplanten Laborversuche würden so einen Beitrag zum Wandel des Energieversorgungssystems von zentralen Großkraftwerken hin zu einer erneuerbaren dezentralen Erzeugungsstruktur leisten.

„Das Projekt elenia-energy-labs leistet einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der dezentralen Erzeugung und Speicherung und damit zur Sicherstellung der Energiewende“, sagt der Projektleiter Prof. Bernd Engel, der das elenia-Institut zusammen mit seinem Kollegen Prof. Michael Kurrat leitet. „Durch die neue Infrastruktur können viele Fragen schon jetzt wissenschaftlich erforscht werden, die sich in der Praxis erst in den nächsten Jahrzehnten bei höheren Anteilen erneuerbarer Energien stellen werden.“ [...]

[> [nach oben](#)]

Markt > News der Mitglieder

GISA fördert SAP-Ausbildung von Studenten

> 14.08.2015 | GISA GmbH

Hochschulabsolventen mit IT-Kenntnissen gehören zu einer gefragten Berufsgruppe. Vorhandenes SAP-Know-how steigert die Karrierechancen nach dem Studium noch einmal zusätzlich. GISA hilft Studenten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) dabei, ein SAP-Zertifikat zu erwerben. Damit unterstreicht der IT-Komplettanbieter sein nachhaltiges Engagement zur Förderung von IT-Nachwuchskräften.

GISA unterstützt den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Operations Research an der MLU finanziell bei der Durchführung eines SAP-Kurses inklusive offizieller SAP-Zertifizierung. Das Unternehmen, das selbst SAP im Produktportfolio führt, beteiligt sich an den Zertifizierungsgebühren, Materialkosten für Schulungsunterlagen und den Kosten für die Bereitstellung eines SAP-Systems.

„Integrierte Geschäftsprozesse mit SAP ERP (Enterprise Resource Planning)“ heißt der Kurs, mit dem die Studenten erstmals in die SAP-Welt einsteigen. Dabei lernen sie den Aufbau sowie die Funktionsweisen und Möglichkeiten von SAP-ERP, der weltweit führenden ERP-Unternehmenssoftware, kennen.

Mit Hilfe spezieller Fallstudien, die an einem vollständigen SAP-System durchgeführt werden, begeben sich die Teilnehmer in die verschiedenen Funktionsbereiche und Geschäftsprozesse eines Modellunternehmens. Ob Logistik (LO), Finanzwesen (FI), Controlling (CO) oder Human Capital

Management (HCM) – die Studenten nehmen unterschiedliche Rollen an und erproben damit die Funktionsweisen und Möglichkeiten des SAP-Systems. Theoretische Studieninhalte werden dabei mit der Praxis verknüpft und haben einen nachhaltigen Lerneffekt zur Folge.

Der erste SAP-ERP-Kurs startet am 17. August und ist ausgebucht. Überwiegend Wirtschaftsinformatiker haben sich für die zweiwöchige Kurseinheit mit anschließender Zertifikatsprüfung durch die SAP AG angemeldet. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Teilnehmer das weltweit anerkannte TERP10-Zertifikat. Die Kurseinheit wird von den Mitarbeitern der Professoren Dr. T. Mellouli und Dr. R. Rogge (T. Stoeck und A. Lange) durchgeführt. Die feierliche Zertifikatsübergabe findet im Oktober 2015 in den Räumlichkeiten der GISA statt.

Weitere Informationen finden Sie auf www.gisa.de

10 Jahre hsag

> 12.08.2015 | hsag Heidelberger Services AG

Die hsag feiert ihr 10-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 2005 hat sich die hsag zu einem Dienstleister für alle Themen rund um die Energiewirtschaft entwickelt und am Markt etabliert. Namhafte Unternehmen der Energiewirtschaft bauen auf die hsag Heidelberger Services AG.

Bereits kurz nach der Gründung entstand die Idee, Sachbearbeiter für das IS-U-Servicegeschäft auszubilden. Im Laufe des Jahres 2008 richtete die hsag ihre Tätigkeiten vermehrt auf die Energiewirtschaft aus und untermauerte diese Branchenorientierung mit der Bestellung des Vorstands, Klaus Burkart. Weiteres Wachstum und die Gründung neuer Standorte in ganz Deutschland sowie die Ausweitung des Produktportfolios folgten. Dabei orientiert sich die hsag stetig an ihren Unternehmenswerten Qualität, Fairness, Ehrlichkeit, Teamgeist.

Einst als kleine Dienstleistungsgesellschaft für branchenneutrale kaufmännische Tätigkeiten gegründet, hat sich die hsag heute als Dienstleister für alle Themen rund um die Energiewirtschaft am Markt etabliert. Deutschlandweit steht die hsag an fünf Standorte mit über 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Kunden als zuverlässiger und kompetenter Partner zur Seite.

Nicht von ungefähr feiert die hsag daher ihr Jubiläum unter dem Motto „Qualität setzt sich durch“. Viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren vor ihrem Beitritt in die hsag langjährig in der Energiewirtschaft erfolgreich tätig und haben ihre Kenntnisse über Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden in die hsag übertragen. Auch Inhaber Stefan Renkert unterstreicht dies: „Durch den wachsenden Bedarf an Beratungs- und Serviceleistungen in der Energiebranche ist diese umfangreiche Erfahrung ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Unsere Mitarbeiter können so bereits von der ersten Minute an einen Mehrwert für die Kunden erwirtschaften.“

Ohne das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kunden und die erfolgreiche, partnerschaftliche Zusammenarbeit würde die hsag heute nicht an dieser Stelle stehen. Daher möchte die hsag die Gelegenheit nutzen, um Danke zu sagen. Ein weiterer Dank geht an ihre Partner, die

die Qualität unserer Leistungen schätzen und es uns ermöglichen Synergien zu schaffen, von denen alle profitieren.

Weitere Informationen finden Sie auf www.hsag.info

Kundenveranstaltung „IT-Lösungen zur Förderung der Kundengewinnung und -bindung“ der Palmer AG

> 12.08.2015 | Palmer AG

Am 17. und 18. September 2015 findet in Würzburg die Kundenveranstaltung der Palmer AG zum Thema „IT-Lösungen zur Förderung der Kundengewinnung und -bindung“ statt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen in der Branche aus erster Hand zu informieren. Profitieren Sie von den Erfahrungswerten ausgewählter Experten und wirken Sie an der Diskussion der vorgestellten Ergebnisse mit.

Nach dem informativen Tagesprogramm heißt es „Würzburg erleben“.

Die Palmer AG lädt hiermit herzlich zu ihrer Veranstaltung ein und freut sich, Sie in den „Barockhäusern“ des BEST WESTERN PREMIER Hotels Rebstock persönlich begrüßen zu dürfen.

Die Veranstaltungsdaten in der Übersicht:

- **Beginn:** Donnerstag, 17.09.2015 um 13:30 Uhr
- **Ende:** Freitag, 18.09.2015 um 13:00 Uhr
- **Themen – Tag 1:**
 - Gezielte Vorsorge gegen Kundenabwanderung
 - PLZ- / ortsscharfe Preise
 - Effiziente Produktgestaltung
- **Themen – Tag 2:**
 - Vertriebsgesteuerte Kundenkommunikation
 - Mitarbeiter als Markenbotschafter
 - Cross Selling Light im CIC
- **Veranstaltungsort:**
Barockhäuser der Stadt Würzburg
Neubaustraße 12, 97070 Würzburg
- **Unterbringung:**
BEST WESTERN PREMIER Hotel Rebstock
Neubaustraße 7, 97070 Würzburg
- **Teilnahmebeitrag:** pauschal 290,- EUR (zzgl. gesetzl. MwSt.)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, melden Sie sich daher bitte bis spätestens 26. August per Fax / Scan (Anmeldeformular [hier](#)) zu der Veranstaltung an.

Die Palmer AG freut sich auf Sie.

Weitere Informationen finden Sie auf www.palmer AG

BS/Energy beauftragt cronos mit der Entwicklung einer IT-Strategie

> 10.08.2015 | cronos unternehmensberatung GmbH

Für die Unternehmensbereiche Dienstleistung, Vertrieb- und Portfoliomanagement, Finanzen und Controlling, Materialwirtschaft und Infrastruktur sowie Personal ist die cronos beauftragt worden eine IT-Strategie zu entwickeln.

Dabei werden neben der BS|Energy auch die BS|Netz und die Stadtwerke Görlitz und Weisswasser mit einbezogen.

Mit der IT-Strategie sollen die nächsten 3-5 Jahre betrachtet und alle notwendigen Maßnahmen zur Erreichung des Zielbildes skizziert werden.

Dieses Zielbild dient als Grundlage für die zu entwerfende Zielarchitektur in Form eines IT-Bebauungsplans.

Weitere Informationen finden Sie auf www.cronosnet.de

regio iT gewinnt mit „SmartOrchestra“ Technologiewettbewerb des BMWi

> 10.08.2015 | regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH

Im Rahmen des Technologieprogramms „Smart Service Welt“ hat das BMWi unter anderem das Projekt „SmartOrchestra“ zur Förderung auserwählt.

Das Förderprogramm „Smart Service Welt – Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft“ ist Teil der „Digitalen Agenda“ und der „Hightech-Strategie für Deutschland“. Nun hat das BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) 16 Projekte zur Förderung im Technologieprogramm ausgewählt. Mit dem Projekt „SmartOrchestra“ hat das Entwicklungskonsortium, an dem auch die regio iT beteiligt ist, überzeugt. Rund 50 Mio. Euro Fördergeld stellt das Ministerium für die Projekte bereit.

Das Projekt „SmartOrchestra“ zeigt erstmalig die umfassende Nutzung einer neu geschaffenen Smart-Service-Plattform. Auf dem Online-Marktplatz sollen zukünftig Smart-Services und unterschiedliche Devices transparent und sicher vereint werden. Ziel des Projektes ist es, die Steuerung intelligenter Gebäudetechniken durch verschiedene Peripherie-Geräte – unabhängig von deren Services – zu ermöglichen. So können Anwender des Marktplatzes selbst entscheiden, welche Software diese zur Datenerfassung und Steuerung verwenden. Die offene SmartOrchestra-Plattform ermöglicht es, cyberphysische Applikationen als smarte Services sicher miteinander zu kombinieren, zu orchestrieren und zu vermarkten. Dadurch werden neue und smarte Geschäftsmodelle ermöglicht.

Weitere Informationen finden Sie auf www.regioit.de

Neue Geschäftsführerin Anette Bronder startet bei T-Systems

> 03.08.2015 | T-Systems International GmbH

Anette Bronder, Geschäftsführerin Digital Division bei T-Systems, hat zum 1. August 2015 ihren neuen Job angetreten. Sie war zuletzt Director Group Technology Enterprise Solutions bei Vodafone Group

Services mit Sitz in London. In dieser Funktion hat sie weltweit die Implementierung von Produktlösungen für Mobilfunk und Festnetz, M2M und Big Data bei Geschäftskunden verantwortet.

T-Systems-Chef Reinhard Clemens betont: „Sie ist eine erstklassige Führungskraft in den Zukunftsfeldern, für die wir die Digital Division aufbauen. Und sie kennt die internationale Arbeit mit Geschäftskunden genau. Ich freue mich sehr, sie an Bord zu haben.“ Die Digital Division wird Unternehmen bei ihren Digitalisierungsstrategien unterstützen.

Der zum Jahresbeginn neu gestartete Bereich entwickelt hochskalierbare, plattformbasierte und standardisierte Produkte.

Weitere Informationen finden Sie auf www.t-systems.de

Willkommen beim ersten Digital Day von arvato Systems!

> August 2015 | arvato Systems perdata GmbH

Digitalisierung – und nun? Erleben Unternehmen nun ihr digitales Wirtschaftswunder? Oder wird diese Technologierevolution zum unternehmerischen Risiko?

Wie Sie mit Ihren Kunden und Mitarbeitern Digitalisierung aktiv gestalten und für sich nutzen können, zeigt arvato Systems bei ihrem ersten Digital Day – dem Thementag rund um digitale Prozesse und Ideen:

Dienstag, 22. September 2015 | Hugo Junkers Hangar – Flughafen Mönchengladbach | 9:30 – 15:00 Uhr

Im Rahmen der halbtägigen Fachtagung stellt arvato Systems Strategien vor, mit denen Sie digitale Innovationen sowohl für die Gestaltung bestehender und zukünftiger Geschäftsmodelle als auch für ihre eigenen Ressourcen nutzen und damit wettbewerbsfähig bleiben. [...]

Erfahren Sie beim Digital Day:

- was „die Digitalisierung“ konkret für Ihr Unternehmen bedeutet
- wie Sie Ihre Wertschöpfungsketten digital verändern und verlängern
- welche neuen digitalen Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf Sie warten
- warum die digitale Welt Ihrer Kunden Ihnen Wachstum bringt
- wo konkrete IT-Handlungsfelder bestehen und wie Sie diese strategisch nutzen

Mit der Veranstaltung werden Vertreter des Managements sowie Fachverantwortliche aus den Bereichen IT, Finance sowie Business Development angesprochen.

Melden Sie sich [hier](#) für die Veranstaltung an und merken Sie sich den Termin in Ihrem Kalender vor. Es fallen keine Teilnahmegebühren an.

Weitere Teilnehmerinformationen finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen finden Sie auf www.utilities.arvato-systems.de

BTC auf der IT & Business 2015

> August 2015 | BTC AG

Digitale Transformation – Chancen für Ihr Business erkennen: Nach vier Jahren ist die BTC AG wieder auf der IT & Business vertreten. Besuchen Sie die BTC AG vom 29.09.2015 bis 01.10.2015 vor Ort in Stuttgart.

Im Fokus: IT-Lösungen für Industrie & Dienstleister

Als SAP Gold Partner und Branchenspezialist für die diskrete Fertigung ist BTC der Berater für Ihre IT-Strategie rund um SAP S4/HANA. Diskutieren Sie mit BTC Ihre Roadmap und erleben unseren SAP S/4HANA Showcase live vor Ort. Mit einem kurzen Besuch auf dem Messestand erhalten Sie einen schnellen Überblick über die SAP integrierten Lösungen für den Mittelstand von der variantenreichen Planungs- und Produktionssteuerung über effizientere Stammdatenpflege bis hin zu nahtlosen Logistikprozesse vom EDI bis ins ERP-System.

Weitere Informationen finden Sie auf www.btc-ag.com

Start ins Berufsleben: rku.it begrüßt seine neuen Auszubildenden und dualen Studenten

> August 2015 | rku.it GmbH

Am 3. August 2015 begannen elf Nachwuchskräfte ihre Ausbildung bei der rku.it GmbH – drei Kauffrauen/Kaufmänner für Büromanagement, drei Fachinformatiker (Fachrichtung Systemintegration) sowie zwei duale Studenten der Softwaretechnik und drei der Wirtschaft (Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik).

In einem Begrüßungsworkshop erfuhren die jungen Berufsstarter vielseitige Informationen über rku.it, erhielten Tipps für den Alltag und hatten zudem Zeit für ein erstes Kennenlernen. In den kommenden drei bis viereinhalb Jahren erwartet sie eine abwechslungsreiche und spannende Ausbildung. Sie werden verschiedene Unternehmensabteilungen durchlaufen, in Projekt- und Teamarbeiten eingesetzt und mit den neuesten Technologien arbeiten.

„Die Förderung junger Menschen ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie“, erläutert Werner Dieckmann, rku.it-Geschäftsführer. „Wir setzen auf eine individuelle Betreuung, die durch gezielte Schulungen und Fortbildungen ergänzt wird. Außerdem möchten wir, dass sich unsere jungen Mitarbeiter/-innen von Anfang an wohlfühlen und mit Freude und Engagement in diesen neuen Lebensabschnitt starten“, ergänzt Werner Dieckmann. „Wir wünschen ihnen dafür gutes Gelingen.“

Aktuell sind insgesamt 21 Auszubildende und duale Studenten beim IHK-Ausbildungsbetrieb rku.it beschäftigt.

Weitere Informationen finden Sie auf www.rku-it.de

Unternehmen sollten sich rechtzeitig auf neues EU-Vergaberecht vorbereiten

> 29.07.2015 | prego services GmbH

Die Modernisierung des Vergaberechts durch die EU verlangt von öffentlichen Vergabestellen in Deutschland, EU-weite Ausschreibungen künftig elektronisch durchzuführen. Die betroffenen Unternehmen sollten sich bereits jetzt mit der Einführung eines entsprechenden Vergabemanagement-Systems auseinandersetzen und dabei auch eine Software-as-a-Service (SaaS)-Lösung in Betracht ziehen, empfiehlt der IT-Dienstleister prego services.

Mit dem Paket zur Modernisierung des europäischen Vergaberechts hat der europäische Gesetzgeber ein vollständig überarbeitetes Regelwerk für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorgelegt. Es dient dem Ziel, das Vergaberecht an die aktuellen Bedürfnisse des Binnenmarktes anzupassen und es innerhalb der EU stärker zu vereinheitlichen. Bis zum 18. April 2016 müssen die Richtlinien des Pakets von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in nationales Recht umgewandelt werden.

Zu den Vorgaben der Vergaberechtsmodernisierung gehört auch, dass EU-weite Ausschreibungen öffentlicher Vergabestellen zwingend elektronisch durchgeführt werden müssen – was in Deutschland bis dato noch nicht der Fall ist. Vergabestellen, die ihre EU-weiten Ausschreibungen bislang noch nicht auf diese Weise umsetzen, stehen deshalb vor der Aufgabe, ein geeignetes Vergabemanagement-System zu finden und zu implementieren. Um rechtzeitig mit diesem System startklar zu sein, sollten sie das Thema bereits jetzt angehen, empfiehlt der IT-Dienstleister prego services.

Die einfachste Möglichkeit ist dabei die Nutzung eines Vergabemanagement-Systems im Software-as-a-Service-Modell, so der IT-Dienstleister. Da die Software hierbei im Rechenzentrum des Anbieters läuft, muss sie nicht im eigenen Unternehmen installiert, betrieben und gewartet werden. Das Anwenderunternehmen muss sich auch nicht um die Aktualität der erforderlichen Formulare kümmern, da sämtliche Updates automatisch vom Anbieter zur Verfügung gestellt werden.

Dabei sollten die Unternehmen laut prego services aber darauf achten, dass die Software in einem sicheren und zertifizierten Rechenzentrum läuft und ein deutschsprachiger Support zur Verfügung steht, wenn es um die Klärung von Anwendungsfragen zur Software geht. Außerdem sollte die Vergabeplattform alle Verfahrensarten nach VOL, VOB, VOF sowie SektVO unterstützen und Schnittstellen zu den gängigen Vergabeplattformen wie dem EU-Amtsblatt bieten. [...]

Weitere Informationen finden Sie auf www.prego-services.de

Software-Qualität aus Deutschland – numetris erhält BITMi-Gütesiegel

> 28.07.2015 | numetris AG

„Made in Germany“ ist in aller Welt als Synonym für Qualität bekannt. Mit dem Gütesiegel „Software Made in Germany“ ist die Essener numetris AG, Spezialist für das Messdatenmanagement und Energiedatenmanagement, jetzt vom Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMi) ausgezeichnet worden.

numetris Vorstand Björn Berg freut sich über die Anerkennung und das von Dr. Oliver Grün, BITMi-Präsident und Vorstand der GRÜN Software AG, überreichte Gütesiegel. Laut Grün zeichne sich die numetris Software für Metering-Prozesse und Energiedatenmanagement en|damo insbesondere durch Flexibilität, Anwenderfreundlichkeit und Kosteneffizienz aus. Im komplexen Energiemarkt habe sich en|damo erfolgreich in der Praxis bewährt, was auch dem kompetenten Kundensupport der numetris AG geschuldet sei.

„Mit dem Gütesiegel ‚Software Made in Germany‘ möchten wir die Qualität deutscher Softwareprodukte unterstreichen“, führt BITMi Präsident Grün aus. „en|damo besitzt genau die Eigenschaften, die eine erfolgreiche Software ausmachen.“ Zentrale Komponente der modularisierten Anwendungssuite en|damo ist das Energiedatenmanagement, das aus der Zählerfernauslesung erhaltene Energiedaten verarbeitet und für nachgelagerte Markttrollen aufbereitet. Dabei werden fehlende Messwerte durch en|damo berechnet und Ersatzwerte für fehlerhafte Werte gebildet – immer nach den geltenden technischen Standards.

Die Bedeutung des Gütesiegels „Software Made in Germany“ hebt numetris Vorstand Björn Berg noch einmal hervor: „Die Zertifizierung durch den BITMi zeigt, dass wir mit unseren Bemühungen richtig liegen. Unsere gute Positionierung auf dem Energiemarkt möchten wir weiter ausbauen und auch andere Märkte gewinnen.“

Weitere Informationen finden Sie auf www.numetris.de

Stadtwerke Solingen GmbH und die items GmbH vereinbaren langfristige Partnerschaft

> Juli 2015 | items GmbH

Die Stadtwerke Solingen GmbH hat sich im Rahmen des EU-Ausschreibungsverfahrens „IT/Billing/Metering“ für eine langfristige Partnerschaft mit der items GmbH entschieden. Die items ist ein Full-Service-IT-Dienstleister für die Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie den ÖPNV.

Durch die Implementierung sowie den externen Betrieb und die Betreuung einer neuen, zukunftsfähigen Abrechnungssystemlandschaft (Template) wollen die Stadtwerke Solingen den steigenden Anforderungen und der zunehmenden Komplexität der Prozessabläufe begegnen.

Neben der neuen Abrechnungssystemlandschaft werden auch der Betrieb und die Betreuung der SAP-Systeme „Core“ und „HCM“ in das Rechenzentrum des Dienstleisters übertragen.

Die Stadtwerke Solingen sind regionaler Energie- und Verkehrsdienstleister. Als Puls von Solingen liefern die Stadtwerke Energie und Bewegung. Ihre Leistungsstärke und ihre Kundenorientierung stellen die Stadtwerke Solingen auch als Energieversorger außerhalb Solingens unter Beweis. Dabei investieren die Stadtwerke Solingen verstärkt in erneuerbare Energien und neue Geschäftsfelder. Rund 670 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sicher, dass Stadtwerke-Kunden rund um die Uhr mit Strom und Gas

versorgt werden und über den öffentlichen Personennahverkehr in Solingen umweltfreundlich mobil bleiben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.itemsnet.de

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Markt > Aktuelle Marktstudien

Profitabilität und Kapitalausstattung deutscher Energieversorgungsunternehmen

Die Profitabilität der deutschen Energieversorger geht weiter zurück: Im Vergleich zum Vorjahr ist deren Umsatzrendite um 0,4 Prozent gesunken, ergab eine Studie der Managementberatung Kienbaum. Schon von 2010 auf 2011 war die Profitabilität um 0,7 Prozent zurückgegangen. Kleine Energieversorger weisen immer noch die höchste Umsatzrendite auf, sind jedoch am stärksten vom jüngsten Rückgang betroffen: Ihre Rendite betrug 2013 im Schnitt 8,5 Prozent, die der mittleren und großen Versorger hingegen nur rund fünf Prozent, wie aus der aktuellen Studie von Kienbaum hervorgeht, in der die Beratungsgesellschaft die finanzielle Performance und Kapitalstruktur von mehr als 220 deutschen Energieversorgungsunternehmen untersucht hat.

„Die Gründe für den Rückgang der Profitabilität sind vielfältig: Dazu gehören der schwierige Erzeugungsmarkt, Margendruck durch zunehmenden Wettbewerb um Kunden und Konzessionen, Effizienzvorgaben im Netzbereich und neue Geschäftsmodelle mit geringeren oder noch keinen Margen“, sagt Olaf Geyer, Energy-Experte bei Kienbaum.

Inflationsbereinigt sind die Umsätze der deutschen Energieversorger erstmalig rückläufig: Zwar wächst die Branche nominal um 6,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr; inflationsbereinigt gehen die Umsätze jedoch um 1,3 Prozent zurück. Dabei ist die Umsatzentwicklung der einzelnen Energieversorger sehr unterschiedlich: 79 Prozent konnten ihren Umsatz immerhin nominal steigern. Jedoch wächst jedes zweite Unternehmen nominal auf Kosten der Marge – mit steigender Tendenz. Auf der anderen Seite geht der Anteil der Versorger, die profitabel wachsen, auf 29 Prozent zurück. „Die Umsätze sind inflationsbereinigt rückläufig, weil auf der anderen Seite die Preise deutlich gestiegen sind. Die immer höheren Umlagen spielen hier eine bedeutende Rolle. Echtes Wachstum konnten einzelne Energieversorger etwa durch Konzessionserwerb und den Ausbau der erneuerbaren Energien, von Kraft-Wärme-Kopplung und von Energiedienstleistungen realisieren“, sagt Kienbaum-Berater Geyer.

Die Energieversorger konnten ihre Rohmarge, das heißt die Differenz aus Umsatz und Materialeinsatz, verbessern: Sie steigt um 1,6 Prozentpunkte auf 38,4 Prozent. Trotzdem bleiben allerdings 18 Prozent der Unternehmen trotz überdurchschnittlicher Rohmarge unterhalb der Branchenprofitabilität. „Die Energieversorger konnten ihre Beschaffung aufgrund von sinkenden Großhandelspreisen verbessern. Allerdings können sie dies nicht in eine höhere Profitabilität ummünzen“, sagt Studienautor Olaf Geyer.

Die Energieversorger reduzieren ihren Personalaufwand und erhöhen stattdessen den Materialaufwand, also Fremdleistungen, ergab die Kienbaum-Studie: Die Personalaufwandsquote sank auf 11,3 Prozent, die Materialaufwandsquote stieg auf 71,9 Prozent. „Der Trend geht also hin zu weniger Personal. Dafür kaufen die Energieversorger verstärkt Fremdleistungen ein. Energieversorger reagieren damit auf die steigende Komplexität und realisieren Effizienzpotenziale durch Kooperationen und Outsourcing“, sagt Olaf Geyer von Kienbaum.

Die durchschnittliche Eigenkapitalquote der Energieversorger ist leicht gesunken und beträgt derzeit 34,9 Prozent. Momentan liegt die Quote nur bei 13 Prozent der Unternehmen im kritischen Bereich, also unter 20 Prozent – allerdings mit steigender Tendenz. „Angesichts des geringen Zinsniveaus sind hohe Eigenkapitalquoten zwischen 60 und 85 Prozent kritisch zu hinterfragen“, sagt Energy-Experte Olaf Geyer und ergänzt: „Zwar ist die Investitionsquote weiterhin leicht rückläufig, auf der anderen Seite übersteigen bei der Mehrheit der Unternehmen aber die Investitionen in Sachanlagen die Abschreibungen; es wird also Substanz aufgebaut.“

Kienbaum Consultants International GmbH, August 2015

[\[> nach oben\]](#)

Markt > Veranstaltungen

> **26. – 27. August 2015 in Düsseldorf**

ICG-Dienstleistungsforum

> **8. – 9. September 2015 in München**

10. Deutscher Energiekongress

> **14. September 2015 in Hannover**

Treffen der BEMD AG "Produktstruktur"

> **16. – 17. September 2015 in Osnabrück**

VKU-Stadtwerkekongress

> **17. – 18. September 2015 in Würzburg**

PALMER-Kundenveranstaltung "IT-Lösungen zur Förderung der Kundengewinnung und -bindung"

- > **18. September 2015 in Hamburg**
BEMD-Forum "Digitalisierung"

- > **18. – 19. September 2015 in Grünstadt/Pfalz**
VOLTARIS Workshopreihe „Netzwerk Messsystem 2020“ (I)

- > **22. September 2015 in Mönchengladbach**
arvato Systems – Digital Day 2015

- > **22. – 23. September 2015 in Fulda**
metering days 2015

- > **25. September 2015 in Herne**
BEMD-Forum "Smart Meter Gateway-Administration"

- > **28. – 30. September 2015 in Berlin**
Forderungsmanagement EVU 2015

- > **29. September – 01. Oktober 2015 in Stuttgart**
IT & Business 2015

- > **1. Oktober 2015 in Hannover**
5. BEMD-"round table" mit SAP

- > **1. Oktober 2015 in Fulda**
EVU-Praxistag Daten

- > **07. Oktober 2015 in Ulm**
1. BEMD-"round table" mit Wilken

- > **27. – 28. Oktober 2015 in Essen**
gat – Gasfachliche Aussprachetagung

- > **9. – 10. November 2015 in Köln**
Stadtwerke-Forum 2015

- > **11. – 12. November 2015 in Berlin**
VKU-Verbandstagung

- > **11. – 12. November 2015 in Münster**
SAP-Forum für die Versorgungswirtschaft 2015

- > **25. – 27. November 2015 in Berlin**
Geschäftsprozessoptimierung EVU

- > **2. – 3. Dezember 2015 in Nürnberg**
FNN-Fachkongress Netztechnik 2015

- > **3. Dezember 2015 in Göttingen**
15. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD

> **3. Dezember 2015 in Göttingen**
BEMD-Networking-Abend

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum BEMD-Newsletter beizusteuern. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den BEMD-Newsletter weiter.

[Newsletter abbestellen](#)